



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 2

Am **am Dienstag, 30. März 2021 um 19:00 Uhr**, ist im Sitzungssaal des Gemeinderates von Schenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindegesetzgebung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden. Die Sitzung findet in telematischer Form statt, und zwar nach den Richtlinien laut Anordnung der Bürgermeisterin Nr. 47/2020 vom 24.11.2020. Die Sitzung wird über Microsoft Teams aufgezeichnet.

Anwesend sind:

	EA	UA		EA	UA
Annelies Pichler			Andrea Mair		
Barbara Klotzner			Franz Patscheider		
Franz Dapra'			Hannes Dosser		
Irene Theresia Öttl			Johann Pircher		
Josef Mair			Oswald Zöggeler		
Simone Berta Piffer			Stephan Raffl		
Simon Klotzner			Stefan Wieser		
Walter Dosser					

Den rechtlichen Beistand leistet der amtsführende Gemeindegeschäftsführer, Herr Dr. Armin Mathà

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden die Ratsmitglieder Simon Klotzner und Irene Theresia Öttl bestimmt.

Danach wird zur Behandlung der Tagesordnung geschritten.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.02.2021

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 23.02.2021 wurde den GemeinderätInnen mit der Tagesordnung zugeschickt. Die einzelnen GemeinderätInnen kommen zu Wort.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 23.02.2021 wird einstimmig genehmigt.

2. Abänderung des Personalstellenplans der Gemeinde Schenna

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe zur geplanten Abänderung des Personalstellenplans der Gemeinde. Konkret geht es darum, die Voraussetzungen für die Nachbesetzung der Stelle als Koch/Köchin im Kindergarten von Schenna zu schaffen, da die Mitarbeiterin Ende August dieses Jahres in Rente gehen

wird. Gleichzeitig soll der Stellenplan um eine Teilzeitstelle erhöht werden, die in Form eines Mischberufsbildes als Küchenhilfe bzw. Reinigungskraft im Kindergarten Schenna für Verstärkung sorgen soll.

Gemeinderat Simon Klotzner erkundigt sich, wann die Stellen ausgeschrieben werden. Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Stellen sofort ausgeschrieben werden sollen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

3. Haushaltsvoranschlag 2021 - 2023. Erste Haushaltsänderung

Die Bürgermeisterin und der Gemeindesekretär erläutern die erste Haushaltsänderung zum Haushaltsvoranschlag 2021 – 2023.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich, ob die Lebensmittelgutscheine in Anspruch genommen werden. Gemeindereferentin Simone Berta Piffer antwortet, dass die Gutscheine sehr viel in Anspruch genommen werden. Die Bürgermeisterin ergänzt, dass man im Vorjahr die volle Summe ausgeschöpft hat und man rechnet auch dieses Mal damit, dass die Gelder aufgebraucht werden. Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich, um wie viele Familien es sich handelt. Die Bürgermeisterin schätzt zwischen 6 und 7 Familien.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

4. Ortspolizei - Übereinkommen für den gemeindeübergreifenden Orts- und Verwaltungspolizeidienst in den Gemeinden Meran, Tirol, Schenna, Partschins und Marling - Beitritt der Gemeinde Tscherms

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe für die Abänderung des gegenständlichen Übereinkommens. Konkret geht es um die Schaffung der Möglichkeit des Beitritts der Gemeinde Tscherms zum übergemeindlichen Ortspolizeidienst. Für die Gemeinde Schenna hat der gegenständliche Beschluss keine direkten Auswirkungen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

5. Änderung des Landschaftsplanes - Anpassung der Bestimmungen des Landschaftsplanes an das neue Gesetz Raum und Landschaft L.G. Nr. 9/2018

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe zu dieser Abänderung des Landschaftsplans.

Die Bürgermeisterin ersucht den Gemeinderat jedoch um Vertagung dieses Tagesordnungspunktes. Grund ist, dass mittlerweile eine Durchführungsverordnung zum Landesgesetz Raum- und Landschaft genehmigt wurde, mit der die Möglichkeit der Errichtung von Bienenständen geregelt wurde. Der Beschluss bzw. die Durchführungsbestimmungen zum Landschaftsplan sollen entsprechend ergänzt werden und der Beschluss wird anlässlich einer der nächsten Gemeinderatssitzungen genehmigt.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich, ob es bei der gegenständlichen Abänderung bzw. den noch offenen Punkten nur um Bienenstände, Holzlagerstätten usw. geht. Der Gemeindesekretär antwortet, dass auch andere Punkte im Raum stehen, die aber erst geprüft werden müssten. Grundsätzlich gilt nach wie vor, dass die Gemeinde zum jetzigen Zeitpunkt prinzipiell keine Änderung mehr vorschlagen dürfte. Auf Landesebene ist man aber der Meinung, dass kleinere, unwesentliche Änderungen toleriert werden könnten, um die Abwicklung eines neuen Verfahrens und somit den entsprechenden bürokratischen Aufwand zu vermeiden.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, um wie viele Bienenstände es im Gemeindegebiet von Schenna geht. Gemeinderat Hannes Dosser antwortet, dass man hier keine genaue Anzahl habe. In Schenna handle es sich aber sicher um wenig Fälle.

Gemeinderat Franz Patscheider erkundigt sich, wie es sich mit den Holzlagerplätzen verhält. Der Gemeindesekretär antwortet, dass hier nach wie vor die Richtlinien fehlen. Im alten Raumordnungsgesetz war dies nämlich exakt geregelt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig vertagt.

6. Änderung des Bauleitplans - Ergänzung der Durchführungsbestimmungen Art. 6 – GEWÄSSER

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe zur betreffenden Bauleitplanänderung. Sie berichtet, dass der Gemeindeausschuss vorschlägt, die Abänderung abzulehnen und sich dementsprechend dem negativen Gutachten der Kommission für Raum- und Landschaft anzuschließen. Alternativ hätte der Gemeinderat jedenfalls auch die Möglichkeit auf die Bauleitplanänderung zu beharren.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt (die Bauleitplanänderung wird nicht genehmigt).

7. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen der Bürgermeisterin Annelies Pichler:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass auch diese Woche noch im Vereinshaus Antigen-Schnelltests durchgeführt werden. Die Covid-19 Situation in der Gemeinde ist aktuell sehr gut. Es gibt einen positiven Fall in der Gemeinde. Ob auch nächste Woche weiter getestet wird, ist offen. Man ist aber der Ansicht, dass das Angebot wenn möglich in jedem Fall aufrecht erhalten werden soll.

Die Bürgermeisterin berichtet weiters, dass man nach wie vor Turnhallen besichtigt hat, insbesondere auch im Austausch mit dem Amateur Sportclub Schenna. Man wird in der nächsten Zeit die konkreten Möglichkeiten prüfen. Diesbezüglich gab es auch eine Aussprache mit dem Landeshauptmann, der der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Projekt Turnhalle bzw. energetische Sanierung Schulzentrum eine finanzielle Unterstützung zugesagt hat, und zwar mittels der sogenannten Art. 5 Gelder. In diesem Zusammenhang wurden auch weitere Themen besprochen.

Die Bürgermeisterin berichtet außerdem, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 20. April stattfinden wird. Am 13. April findet eine informelle Ratssitzung statt.

Mitteilungen des Vizebürgermeisters Sepp Mair:

Der Vizebürgermeister berichtet, dass einige kleinere Projekte abgeschlossen wurden. Dabei handelt es sich vor allem um Projekte betreffend Straßen. Beispielsweise wurde die Setzung der Straße im Bereich „Luamer“ saniert. Es wurden einige Unwetterschäden behoben, aber es steht auch noch einiges aus. Aktuell ist man dabei eine entsprechende Prioritätenliste zu erstellen.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich im Zusammenhang mit dem Projekt „Turnhalle“, wie man mit dem Sportverein verblieben sei. Der Vizebürgermeister antwortet, dass der Sportverein, insbesondere die Sektion Handball, natürlich eine größere Halle möchte. Es gibt noch keinen konkreten Vorschlag. In der nächsten Zeit wird man die Möglichkeiten technischer und finanzieller Natur klären und dann im Gemeindeausschuss sowie im Gemeinderat einen konkreten Vorschlag präsentieren. Die Bürgermeisterin ergänzt, dass das Land nach wie vor an der Realisierung einer Bezirksturnhalle in Meran interessiert sei und daher Maßnahmen wie die Errichtung einer Turnhalle auf Gemeindeebene auch in diesem Zusammenhang zu analysieren sind.

Gemeinderat Simon Klotzner erkundigt sich, wie es um die Unwetterschäden in den Wäldern steht. Gemeindereferent Hans Pircher antwortet, dass man hierzu im Austausch mit der Forststation Meran sei. Die Unwetterschäden in den Wäldern und das entsprechende Schadholz sind sicher massiv und man ist bemüht hier eine Lösung zu finden.

Gemeinderat Simon Klotzner regt im Zusammenhang mit den informellen Gemeinderatssitzungen an, dass man anlässlich der Gemeinderatssitzung versuchen sollte, die in der informellen Sitzung besprochenen Punkte nochmals kurz bzw. derart zu erörtern, dass die getroffenen Entscheidungen auch klar sind und keine Informationen vergessen werden. Die Bürgermeisterin und der Gemeindesekretär erinnern daran, dass die informellen Sitzungen lediglich ein Zusatzangebot darstellen und nicht geregelt ist in welcher Form diese stattfinden bzw. welche Punkte genau besprochen werden. Bisher wurde dies so gehandhabt, dass die zu treffenden Beschlüsse vorab vorbesprochen wurden. Diese Punkte werden natürlich anlässlich der richtigen Sitzung nochmals erörtert und erklärt. Der reine Informationsaustausch während der informellen Sitzung soll hingegen nicht bei der effektiven Sitzung nochmals stattfinden. Man wird auch die Möglichkeit in Betracht ziehen die informellen Sitzungen in der Geschäftsordnung des Gemeinderates zu regeln.

Gemeinderat Stefan Wieser betont die Wichtigkeit und die Sinnhaftigkeit von informellen Sitzungen. Im Zusammenhang mit dem Projekt „Turnhalle“ ersucht Stefan Wieser den Vizebürgermeister, dass man zügig eine Entscheidung treffen möge.

Er erkundigt sich noch beim Vizebürgermeister, warum es längs der Waalwege keine Müllkörbe gebe.

Der Vizebürgermeister und Gemeindereferent Walter Dosser antworten, dass dies erfahrungsgemäß mehr Müll provoziere. Außerdem sind die Arbeit und die Kosten für die Entleerungen sehr aufwendig.

Gemeinderätin Barbara Klotzner betont ebenfalls die Wichtigkeit von informellen Ratssitzungen und bedankt sich bei der Bürgermeisterin für diese Möglichkeit.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich nach den aktuellen Zahlen zu den Gästebetten. Die Bürgermeisterin antwortet, dass es aktuell 5.950 Betten sind. Gemeindereferent Walter Dosser antwortet, dass die entsprechenden Zahlen im Falle von Bauvorhaben bzw. Änderungen jedenfalls auch vom Land geprüft werden. Die Anzahl der Betten stehen nicht im Zusammenhang mit der effektiv verbauten Kubatur.

Der Vizebürgermeister antwortet, dass die Bettenanzahl auch für die qualitative und quantitative Erweiterung ausschlaggebend sei. Auch das sei natürlich ein Grund, dass mit der – vor allem qualitativen – Erweiterung auch die Volumen erhöht wurden. Gemeinderätin Barbara Klotzner gibt diesbezüglich zu bedenken, dass unabhängig von den Betten die Eingriffe der letzten Jahre enorme Auswirkungen auf das Dorfbild hatten und wahrscheinlich auch noch haben werden.

Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich beim Vizebürgermeister, ob man im Zusammenhang mit den Instandsetzungsarbeiten am Straßennetz weitere Vorschläge unterbreiten könne. Der Vizebürgermeister antwortet, dass man sich jederzeit mit ihm in Verbindung setzen kann.

Mitteilungen der Gemeindereferentin Simone Berta Piffer:

Gemeindereferentin Simone Berta Piffer berichtet im Zusammenhang mit dem sozialen Wohnbau, dass das Wohnbauinstitut mit drei bis vier Jahren rechnet, bis das entsprechende Gebäude effektiv bezugsfertig sei.

Gemeinderat Stefan Wieser zeigt sich erfreut, dass dieses Projekt langsam Gestalt annimmt.

Sie berichtet weiters, dass man in der Ifingerstraße aktuell Angebote für die Errichtung eines Spielplatzes einhole.

Im Zusammenhang mit dem Kindergarten berichtet sie, dass für die covidbedingte Aussetzung des Kindergartens die geschuldeten Beträge erlassen wurden. Dies wurde vom Gemeindeausschuss so beschlossen.

Gemeinderat Franz Daprà erkundigt sich nach dem Stand der Dinge betreffend die Sanierung des Gehsteiges im Bereich der Ifingerstraße. Der Vizebürgermeister berichtet, dass hierzu ein Projekt vorliegt, das die gesamte Sanierung im Bereich Hotel Ifinger bis Bauhof vorsieht. Man wolle dieses Projekt nun in einem ersten Schritt nur betreffend den Bereich Hotel Ifinger bis Ifingerstraße realisieren.

Außerdem erkundigt sich Gemeinderat Daprà bezüglich eines möglichen Fernwärmanschlusses in Tall. Gemeindereferent Walter Dosser antwortet, dass dies technisch nicht möglich sei. Man prüfe aktuell, ob für das Widum, die Feuerwehrrhalle bzw. Grundschule, die jetzige Ölheizung ausgetauscht werden könnte.

Schließlich erkundigt sich Gemeinderat Daprà nach der Bushaltestelle Tannerhof dorfauswärts und ob man sich diesbezüglich Überlegungen gemacht habe. Der Vizebürgermeister antwortet, dass man hierzu keine Überlegungen angestellt habe, da man der Meinung sei, dass die Haltestelle wie sie jetzt besteht die einzige Möglichkeit sei.

Gemeinderat Stefan Wieser berichtet zu einem kürzlich stattgefundenen Treffen betreffend das Altersheim. Prinzipiell wolle man auch im Altersheim schrittweise an kleine „Lockerungen“ denken, weil man der Meinung ist, dass das für die Heimbewohner und die Angehörigen wichtig sei. Allerdings seien die Bestimmungen, vor allem auf staatlicher Ebene, sehr streng, weshalb die Möglichkeiten nur sehr begrenzt sind.

In seiner Funktion als Gemeinderat mit Sonderbefugnis berichtet Stefan Wieser, dass er nach den Feiertagen mit einem Angebot für Sprechstunden für Senioren in der Gemeinde beginnen möchte.

Gemeinderat Franz Patscheider erkundigt sich im Zusammenhang mit den geplanten Investitionen im Schulzentrum nach der Möglichkeit EFRE Gelder, also Gelder aus dem Fond für regionale Entwicklung der EU, in Anspruch zu nehmen. Der Gemeindesekretär antwortet, dass hierzu im Moment kein sogenannter „call“ offen ist, sprich es besteht aktuell keine Möglichkeit diese Gelder zu beantragen.

Gemeinderat Franz Patscheider spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde für die Zukunft anstreben sollte, einen bestimmten Grad an Unabhängigkeit zu erreichen, vor allem was die Energie betrifft, sprich ein Stück weit energieautark zu werden.

Gemeinderat Simon Klotzner lädt die GemeinderätInnen abschließend zur Ostermessen am kommenden Ostersonntag im Namen der Südtiroler Katholischen Jugend ein und erinnert, dass die Messe auch via *Livestream* übertragen wird.

Nach Abschluss der Tagesordnung und Erörterung aller Diskussionspunkte wird die Sitzung um 20.45 Uhr geschlossen. Die Bürgermeisterin wünscht allen GemeinderätInnen und Angehörigen ein frohes und besinnliches Osterfest.

DIE BÜRGERMEISTERIN
Annelies Pichler

DER AMTSFÜHRENDE GEMEINDESEKRETÄR
Dr. Armin Mathà